

BV 22
PENSIONISTEN

Linke Seite (v. l. n. r.): Ehrengäste am Rednerpult: Karl Blecha, Dr. Andreas Kohl, GÖD-Vors. Fritz Neugebauer. Aufmerksame Zuhörer: Karl Blecha, Dr. Andreas Kohl und Dr. Otto Benesch. Rechte Seite (v. l. n. r.): Ehrung von Kurt Babka und Heinrich Hrad. Das neu gewählte Präsidium: Stv. Edith Osterbauer, Vors. Dr. Otto Benesch und Stv. Kurt Kumhofer.

MEINUNG DES VORSITZENDEN



Vor nicht allzu langer Zeit ist ein skurriler Streit an die Öffentlichkeit getragen worden, und zwar was es mit dem Begriff „lebenslang“ auf sich hat und wie die Werbewirtschaft solche Begriffe in ihren Auslagen platziert.

Ich nehme hier ausdrücklich auf die Werbung Bezug, für strafrechtliche Auslegungen ist bei mir kein Fensterchen offen. Die besagte Werbung hat nämlich lebenslang – ich bleibe dabei – günstigen Netzzugang und allerlei sonstige Erleichterungen im elektronischen Zeitalter angeboten, und als die Fliegen auf dem Fliegenfänger klebten, ist man außerhalb der beauftragten Werbung draufgekommen, dass sich derlei Angebote für die Zukunft nicht rechnen werden. Und so ist man halt flugs – weil die bestehenden Verträge wahrscheinlich nicht zu ändern waren – darauf verfallen, mittels einer Zusatzprämie etwaige Verluste wettzumachen.

Dabei fühlte ich mich sehr stark an die Geschichte unseres fatalen § 13a Pensionsgesetz (den Pensions-

beitrag) erinnert, verbunden mit der Überlegung, wer da von wem abgekupfert hat.

Im Fall des Netzanbieters haben Berichten nach die Betroffenen gute Chancen, die Mehrbelastungen im Klagewege entfernen zu lassen, in unserem Fall gilt das bisher leider nicht.

Merken können wir uns allerdings, was bestehende Verträge wert sind, wenn sie mit ein bisschen Phantasie ausgehebelt werden können. Im Fall der Netzbühler, die ja auch viele Pensionisten betroffen hat, ist das ein Glücksfall, denn ansonsten ist Lobbyismus für Pensionisten und ganz besonders, wenn sie Beamte sind, mangels fetter Beute kaum vorhanden. Damit sparen wir allerdings auch Untersuchungskommissionen ein.

Trotzdem will ich hier keinen Pessimismus verströmen, denn schön langsam ist man nämlich draufgekommen, wer wir sind, und das nicht nur vor Wahlen oder bevor sich unsere Probleme biologisch erledigt haben. Die angekündigten Beratungen mit der Bundesregierung konnten nicht wegen der Osterferien, sondern der Umbildung der Bundesregierung nicht fixiert werden, es bleibt aber letztlich bei Gesprächsterminen.

IHR DR. OTTO BENESCH

www.goed.penspower.at

TEL.: 01/534 54-311 ODER -312, FAX: 01/534 54-388, E-MAIL: OFFICE.BS22@GOED.AT



Im Wandel bestehen, Zukunft gestalten

31

GÖD | 4_2011

Am 2. und 3. Mai 2011 tagte in Wien der 16. ordentliche Bundestag der Bundesvertretung Pensionisten der GÖD.

125 Delegierte aus ganz Österreich waren aufgerufen, die Weichen für die Arbeit der kommenden, 5-jährigen Funktionsperiode zu stellen, die Bundesleitung neu zu wählen, über Anträge zu beraten und Beschlüsse zu fassen.

Den Generationen verpflichtet

Der feierliche Festakt am 2. Mai wurde dem Grundsatz „Den Generationen verpflichtet!“ entsprechend vom Kinderchor der „Schule Josefinum“ musikalisch begleitet. Bundespräsident Dr. Heinz Fischer – selbst langjähriges Mitglied der Gewerkschaft Öffentlicher Dienst – wandte sich in einer Videobotschaft mit treffenden Worten an die Delegierten und wünschte dem Bundestag gute Beratungen und Beschlüsse.

Nach den Grußworten von Ing. Marcela Gaciová, der Vorsitzenden der slowakischen Gewerkschaft Öffentliche Verwaltung, richteten die Präsidenten des Seniorenrates, Karl Blecha und Univ.-Prof. Dr. Andreas Khol, ihre Grußadressen an den Bundestag. Sie sprachen u. a. die Problematik des „Pensionsversicherungsbeitrages“ (rechtlich als „Beitrag“ bezeichnet) und jene der jährlichen Pensionsanpassung an und forderten übereinstimmend die sofortige Abschaffung des „Beitrages“. Bundesministerin Gabriele Heinisch-Hosek wurde aufgefordert, die Verhandlungen nicht weiter zu verzögern und endlich, dem Regierungsprogramm entsprechend, die Arbeitsgruppe zum Thema „Beitrag“ einzuberufen. Weiters versprachen sie, gegen eine weitere Deckelung bei der Pensionsanpassung zu kämpfen.

GÖD-Vorsitzender Fritz Neugebauer und Vorsitzender-Stv. Richard Holzer beklagten in ihren Anspra-

chen die ständige Hatz auf die sogenannte „Hacklerpension“, die eigentlich als „Pension für Langzeitversicherte“ eingeführt wurde. Sie könne – entgegen der Darstellung in manchen Medien – von keinem unter 60-Jährigen in Anspruch genommen werden.

Große Beachtung unter den Ehrengästen und Delegierten fand auch die mediale Präsentation der Leistungen und Ziele der Bundesvertretung, zusammengestellt von Josef Strassner, dem Referenten für Presse und Öffentlichkeitsarbeit.

Zum Abschluss des Festaktes verlieh GÖD-Vorsitzender Neugebauer den langjährigen Funktionären und nunmehrigen Ehrenvorsitzenden Kurt Babka und Heinrich Hrad für deren Verdienste das GÖD-Ehrenzeichen in Gold.

Im weiteren Verlauf der Tagung beschlossen die Delegierten des Bundestages zahlreiche Anträge zu Themen wie „Abschaffung des Beitrages“, „Streichung der Deckelung“ und forderten in einem steuerrechtlichen Leitantrag die rückwirkende Wiedereinführung des Alleinverdiener-Absetzbetrages für jetzt kinderlose Haushalte. Der diesbezüglichen Petition an den Nationalrat, die in den nächsten Tagen Nationalratspräsidentin Barbara Prammer überreicht werden wird, haben sich bereits tausende Kolleginnen und Kollegen angeschlossen (Text der Petition auf Seite 32).

Mit Dankes- und Schlussworten beendete der neu gewählte Bundesvorsitzende Dr. Otto Benesch am 3. Mai die Tagung.

JOSEF STRASSNER

Start in eine neue Funktionsperiode!

Im Jänner und Februar 2011 fanden in allen Bundesländern die Landestage der Landesvertretung der GÖD-Pensionisten statt. Gewählt wurden die Landesleitungen für die kommenden fünf Jahre, die Delegierten zum 16. ordentlichen Bundestag und jene zu den Landeskongressen. Neben diesen personellen Weichenstellungen befassten sich die Landestage mit anstehenden Problemfeldern und den Schwerpunkten ihrer zukünftigen Arbeit. In Anträgen an den 16. Bundestag am 2. und 3. Mai in Wien wurden die Abschaffung des Beitrages (§ 13a), die Zurücknahme der Abschaffung des Allein-

Ludwig Kern; Kanzleitag: Mittwoch 9.00–12.00 Uhr, www.bgld.penspower.at

Kärnten: 9020 Klagenfurt, Bahnhofstraße 44, Tel.: 0463/58 70-399. Vors.: Walter Münzer, Stv.: Gerhard Ferlitz und Friedrich Leber; Kanzleitag: Dienstag 9.00–11.00 Uhr, www.ktn.penspower.at

Niederösterreich: 3100 St. Pölten, Julius-Raab-Promenade 27/II, Tel.: 02742/35 16 16-27, Vors.: Mag. Günther Gronister, Stv.: Gerhard Hanke und Rudolf Singer; Kanzleitag: Donnerstag 9.00–12.00 Uhr, www.no.e.penspower.at

Oberösterreich: 4020 Linz, Weingartshofstraße 2 / 5. Stock, Tel.: 0732/65 42 66-22, Vors.: Helmut Nimmervoll, Stv.: Ernest Faderl und Barbara Weber; Kanzleitag: Dienstag 9.00–11.00 Uhr, www.ooe.penspower.at

Salzburg: 5020 Linz, Kaigasse 10, Tel.: 0662/80 42-2516 bzw. 2802, Vors.: Julius Csar, Stv.: Jakob Haring; Kanzleitage: Dienstag und Donnerstag 9.00–11.00 Uhr, www.sbg.penspower.at

Steiermark: 8020 Graz, Karl-Morre-Straße 32/3, Tel.: 0316/70 71-287, Vors.: Wolfgang Stampfl, Stv.: Klaus Gabriele und Georg Hammerl; Kanzleitag: Dienstag 9.00–11.00 Uhr, www.stmk.penspower.at

Tirol: 6020 Innsbruck, Südtiroler-Platz 14–16 / 4. Stock, Tel.: 0512/597 77-406, Vors.: Hermann Müller, Stv.: Karl Leidlmayr und Erich Schwienbacher; Kanzleitage: Dienstag und Donnerstag 9.00–10.30 Uhr, www.tirol.penspower.at

Vorarlberg: 6903 Bregenz, Reutegasse 11, Tel.: 05574/718 42, Vors.: Armin Brunner, Stv.: Dr. Werner Schuler; Sprechstunden: nach Vereinbarung, www.vbg.penspower.at



verdiener-Absetzbetrages für kinderlose Alleinverdiener-Haushalte, die jährliche Pensionsanpassung auf Basis des Preisindex für Pensionistenhaushalte und anderes Wichtiges mehr gefordert.

Ihre Ansprechpartner in den neu gewählten Landesleitungen

Burgenland: 7000 Eisenstadt, Wiener Straße 7, Tel.: 02682/770-951 oder 23, Vors.: Klemens Deutsch, Stv.:

Hinweis für Internet-User: Aktuelles, Informationen, die Zusammensetzung der Landesleitungen, die aktuellen E-Mail-Adressen etc. finden Sie auf den Webseiten der Landesleitungen bzw. auf der Homepage der Bundesleitung www.goed.penspower.at.

PARLAMENTARISCHE PETITION

Mit dem Budgetbegleitgesetz 2011 wurde der Alleinverdiener-Absetzbetrag (AVAB) für jene Personen gestrichen, welche für ihre Kinder keine Kinderbeihilfe mehr beziehen oder keine Kinder haben – somit auch für zahlreiche Pensionistinnen und Pensionisten. Dadurch erleiden zirka 116.000 Pensionisten-Haushalte und somit zirka 232.000 Personen massive Kürzungen ihrer Netto-Einkommen, ihrer einzigen Existenzgrundlage. Die Bundesvertretung der Pen-

sionisten in der GÖD ersucht daher, die Änderungen hinsichtlich des AVAB im Budgetbegleitgesetz 2011 umgehend rückgängig zu machen und somit rückwirkend per 1. 1. 2011 die ursprüngliche Situation wiederherzustellen.

Frau Nationalratspräsidentin Mag. Barbara Prammer wird hiermit ersucht, die geschäftsmäßige Behandlung im Sinne des § 100 Abs.1 Z 1 GOG (Geschäftsordnungsgesetz des Nationalrates) einzuleiten.

Kultur-Tagesfahrten

Das Tagesfahrtenprogramm 2011 der Bundesvertretung Pensionisten konnte erweitert werden:

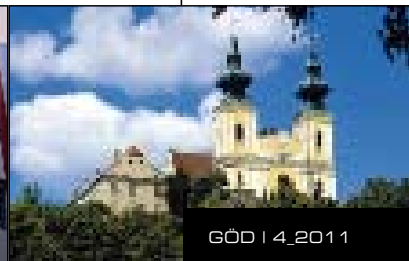
Genussregion Waldviertel

Mittwoch, 21. September 2011: Wir besuchen Armschlag, das „Mohndorf“ der Genussregion Waldviertel, und nehmen am Nachmittag in Weitra an einer Führung durch das Schloss teil.

Maria Taferl und Karikaturmuseum Krems

Mittwoch, 19. Oktober 2011: Wir fahren nach Maria Taferl, wo wir an einer Führung durch die Wallfahrtskirche Maria Taferl und ihre Schatzkammer teilnehmen. Am Nachmittag besuchen wir in Krems das Karikaturmuseum des Manfred Deix.

Anmeldung: bitte schriftlich (formlos) unter Angabe von Name, Adresse, Telefon, Mitgliedsnummer und teilnehmenden Angehörigen an: Bundesvertretung Pensionisten in der GÖD, 1010 Wien, Schenkenstraße 4/5, Inge Siegl. Hinweis für Internet-User: Infos und Anmeldeformulare zum Download finden Sie auf unserer Website www.goed.penspower.at unter „REISEN“ > „Tagesfahrten“.



GÖD | 4_2011

pensionisten

Landesvertretung Pensionisten GÖD Oberösterreich

Opernfestspiele Verona „Der Barbier von Sevilla“ von G. Rossini



7. bis 10. Juli 2011

Pauschalpreis: p. P./DZ/Frühstück: € 350,-, EZ-Zuschlag: € 80,-, Aufzahlung für num. Arena-Sitzplatz: € 90,-

Leistungen: Fahrt in modernem Reisebus; 3x Übernachtung/Frühstück im ****Hotel am Stadtrand von Verona; 1 Eintrittskarte „Gradinata unificata C/F“; Stadtführung Verona; Weinverkostung und Prosecco-Kostprobe.

Programm:

8. 7.: Stadtführung und abends Besuch der Opernaufführung.

9. 7.: Ausflug nach Sirmione am Gardasee. Rückfahrt nach Verona durch das klassische Anbaugelände des Valpolicella mit Gelegenheit zur Weinverkostung

und Imbiss. Abends (fakultativ) Gelegenheit, als zweite Opernaufführung „Nabucco“ zu besuchen.
10. 7.: Heimreise durch die Heimat des Proseccos.

Großausflug Salzburg

15. September 2011

Wasserschloss Hellbrunn

Pauschalpreis: € 15,- (GÖD-Mitglieder), € 20,- (Begleitperson)

Leistungen: Busfahrt (mehrere Zusteigstellen); Eintritt in Hellbrunn; Jause in einem Gasthaus bei Heimfahrt.

Infos und Anmeldung für beide Veranstaltungen:

Landesleitung Pensionisten Oberösterreich, 4020 Linz, Weingartshofstraße 2/5, Tel.: 0732/65 42 66-22, Fax: 0732/65 42 66-33, E-Mail: pens.ooe@goed.at.

Hinweis für Internet-User: Das genaue Reiseprogramm für Verona samt Anmeldeformular zum Download finden Sie auf www.ooe.penspower.at im Abschnitt „REISEN/AUSFLÜGE“. Ebenso sind dort Infos über den Großausflug und weitere Kulturreisen der Landesleitung Pensionisten OÖ online.

